



Ein Baum
pro Bürger*in

© elisabetta figus | adobe.com

MOBILITÄT

Mobil in Korneuburg –
vielfältige Angebote

Seite 4

FAIRTRADE

Auf dem Weg zur
FAIRTRADE-Gemeinde

Seite 7

GESUNDHEIT

Eine Stadt im Kampf
gegen COVID-19

Seite 12

Korneuburg dankt seiner Freiwilligen Feuerwehr

365 Tage im Dienste aller Bürger*innen der Stadt

Auch diesmal kann die Freiwillige Feuerwehr Korneuburg auf eine beeindruckende Leistungsbilanz des vergangenen Jahres zurückblicken, welche in äußerst eindrucksvoller Weise die freiwilligen und unentgeltlichen Leistungen aller Mitglieder der Feuerwehr verdeutlicht.

Trotz der durch das Coronavirus bedingten außergewöhnlichen und erschwerenden Situation konnten im Vorjahr 318 Einsätze erfolgreich abgewickelt werden. Die 2.773 absolvierten Einsatzstunden verteilen sich dabei u. a. auf den Einsatzbetrieb bei Bränden, auf technische Einsätze und Sicherheitswachen. Der Freiwilligen Feuerwehr

Korneuburg gehören derzeit gesamt 148 Mitglieder – darunter 21 Kinder und Jugendliche – an, welche ihren Einsatz in den Dienst am Nächsten stellen.

Jederzeit bereit, sich in Gefahr zu begeben

Die ehrenamtlichen Helfer*innen stehen rund um die Uhr 365 Tage im Jahr für den Schutz der Bürger*innen bereit und leisten innerhalb kürzester Zeit höchstqualifizierte Arbeit – jederzeit bereit, sich für alle, die Hilfe benötigen, in Gefahr zu begeben.

Am 15. Jänner 2021 wurde mit Stefan Hofmann als wiederbestätigtem Kommandanten und Bernhard Brunnhuber



Gut Wehr: Bgm. LAbg. Christian Gepp und Abg.z.NR Andreas Minnich gratulieren dem neuen Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Korneuburg: Kommandant-Stv. Bernhard Brunnhuber, Kommandant Stefan Hofmann und Oberverwalterin Barbara Thullmann.

als Kommandant-Stellvertreter das neue Feuerwehrkommando gewählt. Als Leiterin der Verwaltung wurde Barba-

ra Thullmann erneut bestellt. Die Stadtgemeinde Korneuburg wünscht ihrer Feuerwehr: GUT WEHR!

SPARKASSE 
Korneuburg

Unser Land braucht UnternehmerInnen, die an sich glauben.

Sprechen wir jetzt über die Zukunft Ihres Unternehmens.

Wir beraten Sie gern.

#glaubandich

sparkasse.at/korneuburg

Parkgarage Karrée Korneuburg

NEU ab 2021 – Monats- bzw. Jahresticket

Geschützt vor Regen und Schnee, bietet die Parkgarage Karrée Korneuburg (ehemaliges Landesgericht) mit 50 Stellplätzen eine überdachte und moderne ganzjährige Parkmöglichkeit, die auch den Hauptplatz entlasten soll. Es gibt keine Beschränkung der Parkzeit. Die Parkgarage ist über Zugänge in der Wiener Straße und in der Bisamberger Straße zu erreichen. Die Parkplätze befinden sich zentrumsnah im Erdgeschoß!

Standardtarif:

Mo.–Sa. 7:00–19:00 Uhr: 0,60 € pro begonnener halber Stunde

Tagestarif (gültig ab der sechsten Stunde): **Mo.–Sa. 7:00–19:00 Uhr:** 6,50 €

Nachttarif (gültig 19:00–7:00 Uhr): 2 €

Sonn- und Feiertagstarif (gültig 7:00–19:00 Uhr): 2 €

NEU ab 2021:

Ab Jänner 2021 haben Sie auch die Möglichkeit, anstatt einer Parkkarte für Ihr Kfz einen wind- und wettergeschützten Abstellplatz im Erdgeschoß der Parkgarage Zentrum direkt am Hauptplatz Korneuburg zu reservieren (Achtung: begrenzte Stellplatzanzahl!). Bitte beachten Sie

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Korneuburg.

Redaktion: Barbara Busch,
2100 Korneuburg, Hauptplatz 39,
Tel. (0 22 62) 62 899,
korneuburg.gv.at | stadtzeitung@korneuburg.gv.at

Fotos: Stadtgemeinde Korneuburg, sofern nicht anders angegeben.

Umschlagfoto: Barbara Busch

Linie: Überparteiliches Informationsblatt der Stadtgemeinde Korneuburg. Wahrnehmung der Interessen der Korneuburger Bevölkerung.

Gestaltung und Inseratenannahme: Vogelmedia e. U.,
werbung@vogelmedia.at, (0 22 62) 62 800

Druck: Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag
Ges.m.b.H. & Co. KG, 1190 Wien, Muthgasse 2/809

Liebe Korneuburgerinnen und liebe Korneuburger!

Die Pandemie hat unseren Alltag fest im Griff. Ich darf daher die Gelegenheit nützen, Ihnen allen für Ihre Geduld und Disziplin, besonders aber auch den freiwilligen Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichsten Bereichen zu danken.

Trotz Corona werden im Gemeinderat wichtige Entscheidungen getroffen.

Schon seit Jahren nimmt die Stadtgemeinde die Verantwortung unserer Umwelt gegenüber besonders ernst. Zahlreiche Nachpflanzungen von Bäumen im Stadt- und Augebiet, Aktivitäten zur Erhaltung der Bienenpopulation und das Parade-Nachhaltigkeitsprojekt Henry-Laden sind nur einige Beispiele. Korneuburg hat den Weg zur Fairtrade-Gemeinde beschritten.

Die Feuerwehr hat gewählt. Gratulation dem neuen Kommando, ein großes Dankeschön den Ausgeschiedenen.

Der Lebensbereich Soziales der Bürgerbeteiligung erstellte einen Sozialratgeber mit allen wichtigen Kontaktdaten für den Bedarfsfall. Ein unentbehrlicher Ratgeber für uns alle.

Der Mobilitätsfolder mit allen wichtigen Infos liegt ebenso im Bürgerservice auf. Vom Museumsverein wurde das „Schulbuch“, ein Buch über die Geschichte unserer Stadt für die Kinder der dritten Klassen, aktualisiert und mit über 100 Zeichnungen der Kinder neu gestaltet.

Sie sehen also, dass unsere Stadt nicht stillsteht. Gemeinsam ist das möglich.

Ich kann es wirklich nachempfinden, dass Sie die „Normalität“ herbeisehnen. Auch mir fehlen der persönliche Kontakt und die kulturellen und sozialen Aktivitäten. Dennoch ersuche ich Sie, die nächsten Wochen durchzuhalten.

Bitte registrieren Sie sich unter **www.impfung.at** und nützen Sie das Dauerangebot unserer Teststraße in der Werft. Genauer Infos finden Sie im Blattinneren und auf unserer Homepage **www.korneuburg.gv.at**.

Ich darf wieder einmal aufrufen: Kaufen Sie, wo es möglich ist, bei unseren Korneuburger Geschäften ein! Stehen Sie jenen in Ihrem persönlichen Umfeld bei, die Hilfe und Zuspruch brauchen!

Meine besten Wünsche, verbunden mit der Bitte, weiterhin mit gebotenen Abstand zusammenzuhalten!

Ihr



Christian Gepp,
MSc
Bürgermeister
der Stadt
Korneuburg



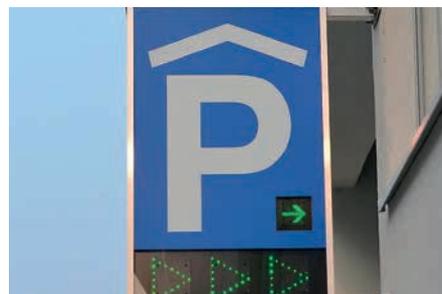
hierzu auch das Antragsformular auf der Homepage der Stadtgemeinde.

Tarife:

Monatsticket 100 € inkl. USt.

Jahresticket 1.100 € inkl. USt. (1 Monat gratis!)

Alle Informationen finden Sie auch auf der Gemeindeforum unter **korneuburg.gv.at/Parkgarage_Karree_Korneuburg**



INHALT

Bildung: Neues Schulbuch ermöglicht Zeitreise durch die Stadt Seite 8-9

Interview: Radio Korneuburg berichtet über Moderatorenalltag Seite 14

Soziales: Sozialratgeber als Leitfaden in Krisenzeiten Seite 15

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Alle in der Stadtzeitung abgebildeten Fotos wurden in der Zeit vor dem aktuellen Lockdown aufgenommen. Die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger steht für uns immer an erster Stelle und wir nehmen bei unserer Pressearbeit zu jeder Zeit darauf Rücksicht. Bei unseren Fotoaufnahmen halten wir uns selbstverständlich an alle zum Zeitpunkt der Aufnahme gültigen Verordnungen in Bezug auf Abstandsregelungen sowie das mögliche verpflichtende Tragen von Mund-Nasen-Schutzmasken in geschlossenen Räumlichkeiten.

Mobilität in Korneuburg ist vielfältig

Die neue Informationsbroschüre gibt Auskunft über alle Angebote



Mobil in Korneuburg: STR Elisabeth Kerschbaum, STR Thomas Pfaffl, GR Sabine Tröger, Bauamtsleiter Wolfgang Schenk, Bgm. Christian Gepp, GR Peter Schindler und GR Christoph Garo überzeugen sich selbst vom breiten Angebot der Korneuburger Mobilitäts-services.

Als Besonderheit der Stadt wird im Masterplan „Korneuburg, die Stadt der kurzen Wege“ benannt. Kurze Wege, die Sicherung gleicher Mobilitätschancen für alle und ein belebtes Stadtzentrum mit hoher Frequenz soll für Korneuburg gegeben sein.

Dabei wird auf ressourcenschonende und umweltfreundliche Mobilität sowie gute Anbindung der Rand-

gebiete an das Stadtzentrum geachtet und Fokus auf ein Miteinander aller Verkehrsteilnehmer*innen gelegt. „Mobil zu sein ist das Grundbedürfnis aller Menschen. Dafür stehen viele Möglichkeiten zur Verfügung, die leider oft in Konkurrenz zueinander stehen. Eine gerechte und gemeinsame Mobilität ist das anzustrebende Ziel“, erklärt GR Thomas Pfaffl und fordert dazu auf, gerne auch neue Mobilitätsservices auszuprobieren.

„Mobil zu sein ist das Grundbedürfnis aller Menschen!“

GR Thomas Pfaffl
Ausschussvorsitzender Mobilität

In der Vergangenheit gab es dazu bereits erfolgreiche Initiativen: Ausbau der Radwege, Parkgarage am Hauptplatz, Taktverdichtung des Innenstadtbusses und das Mobilitätsprojekt der ÖBB, um nur einige zu nennen. Andreas Matthä, der Vorstandsvorsitzende der ÖBB-Holding AG, dazu: „Ich freue mich sehr, dass wir mit Korneuburg einen Partner gefunden haben, der gemeinsam mit uns zum Vorreiter in Sachen innovativer Mobilitätslösungen geworden ist.“ Für die Bürger*innen der Stadt, aber auch für diejenigen, die hierher arbeiten oder einkaufen kommen, wurde so die Möglichkeit geschaffen, einen Beitrag für ein geringeres Verkehrsaufkommen und damit für den Umweltschutz zu leisten.

„Mobilität verbindet die Menschen!“

Christian Gepp
Bürgermeister

Alle Initiativen werden sehr gut angenommen. „In den nächsten Jahren wollen wir eine Mobilitätswende auf die Straßen, Schienen und Radwege unseres Landes bringen und damit unsere Umwelt, aber auch unsere Gesundheit stärken“, verdeutlicht Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko einen weiteren wichtigen Aspekt all dieser Initiativen.

Unter dem Motto „Gerechte Mobilität“ soll sich Korneu-



burg zu einer Stadt entwickeln, in der die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer*innen nicht nur auf dem Papier besteht, sondern auch im Alltag gelebt wird. Denn ob mit Bahn, Stadt- und Regionalbus, Nacht- und Festlbus, WEG-FINDER APP (mit E-Scooter, E-Bikes, nextbikes, E-Lasten-fahrrad, E-Car, E-Carsharing), E-Tankstellen, ISTmobil, Taxidienst oder Rad – in unserer Stadt kann man auf viele Arten mobil sein.

„Korneuburg verbindet“ lautet der Slogan für das Projekt mit den ÖBB. Mein persönlicher Slogan: Mobilität verbindet die Menschen“, so Korneuburgs Bürgermeister Christian Gepp.

Die neue Informationsbroschüre „Mobil in Korneuburg“ informiert Sie über das große Angebot an unterschiedlichen Services der Stadtgemeinde und ist online auf der Gemeindeforum unter www.korneuburg.gv.at/Stadt/Wissenswertes/Mobilitaet zu finden.

TAXI molzer

**EINKAUFSAHRTEN | PATIENTENTRANSPORTE
BOTENFAHRTEN | FLUGHAFENTRANSFERS**

02262-72471

2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 30
molzerbus.taxi@aon.at
www.taximolzer.at

Neupflanzung am Union-Sportplatz

Großkronige Baumarten sollen Pappeln ersetzen

In den kommenden Jahren wird eine sogenannte Bestandsumformung am derzeitigen Pappelbestand beim Union-Sportplatz stattfinden.

Vorweg: Die zu setzenden Maßnahmen dienen nicht der Schaffung von Parkplätzen!

Von einer Fachfirma wurde festgestellt, dass die Bäume beim Union-Sportplatz aus

Sicherheitsgründen massiv eingekürzt, einige auch umgeschnitten werden müssen. Der Grund: Über die Jahre entstanden Hohlräume. Weil dort die Restwandstärke geringer ist, könnten Äste herausbrechen.

Sobald es die Witterung erlaubt, müssen 23 Bäume gefällt und 29 Pappeln eingekürzt werden, um die Standfestigkeit der Bäume zu erhöhen

und die Bruchfestigkeit der Kronen wieder zu verbessern.

35 Bäume werden neu gepflanzt

Als Ausgleich werden von der Stadtgemeinde Korneuburg beim Union-Sportplatz 35 Bäume neu eingesetzt. Bei der Auswahl dieser Bäume durch Experten vom Land Niederösterreich wurde besonders auf klimafitte Arten und auf Biodiversität Wert gelegt. In den kommenden Jahren wird so der Pappelbestand nach und nach durch großkronig wachsende Bäume ersetzt.

Gesunder Lebensraum für Tiere – Naherholung für Menschen

Bäume sind für das Mikroklima unserer Heimatstadt Korneuburg sowie für die Umwandlung klimaschädlicher CO₂-Emissionen von immenser Bedeutung, bilden einen gesunden Lebensraum für viele Tiere und dienen der Naherholung.

Besseres Mikroklima durch zusätzliche Bäume

Die 12 zusätzlichen Bäume werden dafür sorgen, dass



Bestandsumformung: Neue Bäume für den Union-Sportplatz.
Foto: © amelieladobe.com

nicht nur in der Windmühlgasse und neben der Wohnhausanlage, sondern auch im Bereich der Laaer Straße künftig ein besseres Mikroklima gegeben sein wird.

15 Mo., 15. März 2021

**Die neue
STADTZEITUNG
KORNEUBURG
erscheint!**

NACHRUF

Ehemaliger Goalgetter Friedrich Cejka verstorben

Korneuburg gedenkt einer Sportgröße

Ein Goalgetter früherer Jahre in Österreichs Fußball-Oberhaus ist nach Angaben seiner Tochter am Donnerstag, dem 26. 11. 2020, in Korneuburg verstorben. Friedrich „Fritz“ Cejka erreichte das 93. Lebensjahr.

Er spielte von den späten 1940ern bis Mitte der 1960er Jahre abseits der Großclubs Rapid und Austria bei der Admira, der Vienna und dem Wiener AC. Cejka brachte es auf eine Einberufung in das Nationalteam und erzielte auch da einen Treffer.

Mit 246 in 19 Saisonen erzielten Toren liegt er hinter Hans Krankl (320/16) und Robert Dienst (317/19) auf Rang drei der „ewigen“ Oberhaus-Torschützenliste. Auch bei den Einsätzen ist Cejka mit 438 Ligaspielen vorne dabei.



**Aktion
-33%**

Besuchen Sie uns:
2100 Korneuburg, Laaerstraße 16

Chefline 0676 30 265 30

außergewöhnlich persönlich

KDK
Meine Küche
kdk-kuechenexperts.at



Lokalausweis: STR Alfred Zimmermann, STR Hubert Holzer, GR Hubert Keyl, GR Karin Schuster-Zwischenberger, STR Elisabeth Kerschbaum und LAbg. Bürgermeister Christian Gepp (v. l. n.r.) überzeugen sich beim Lokalausweis von den erfolgreichen Aufforstungsarbeiten.

Aufforstung in der Au schreitet voran

Das Ziel: Ein Baum pro Korneuburger Bürgerin und Bürger

Das „Falsche Weiße Stängelbecherchen“, ein Pilz, brachte bereits vor 2016 die ersten prächtigen Eschen zu Fall, und es folgten noch viele. Über Monate mussten ganze Teile der Au gesperrt werden. Zu groß war die Gefahr, die von den morschen Bäumen ausging. Das stetige Vorschreiten des Eschensterbens machte eine Überschlagerung sowohl wirtschaftlich als auch zum Schutz der Erholungssuchenden in der Au unumgänglich.

Kampf gegen den Klimawandel

Natürlich mussten die gerodeten Flächen wieder aufgeforstet werden. Das ambitionierte Ziel: Gemäß Gemeinderatsbeschluss sollte für jede Korneuburger Bürgerin und jeden Bürger ein Baum nachgepflanzt werden. Im Kampf gegen den Klimawandel gilt die Aufforstung als die effektivste Maßnahme, und die Stadt wollte hier einen wichtigen Beitrag leisten. Schließlich haben gepflanzte Bäume das Potenzial, zwei Drittel der von Menschen verursachten klimaschädlichen CO₂-Emissionen aufzunehmen.

Nun ist die Freude in der Stadtgemeinde groß, denn mit derzeit rund 11.500 neu gepflanzten Bäumen wurde bereits für nahezu alle Menschen, die in Korneuburg ihren Hauptwohnsitz haben, ein Baum in der Au gepflanzt.

Baumartenmix für ein besseres Ökosystem

Welche Baumarten wo eingesetzt werden, gibt das Bestockungsziel vor, das für jede Fläche festgelegt wird. Ziel ist eine gute Mischung standorttypischer Arten. Das stärkt das Ökosystem Wald.

Sobald die etwa 20 cm großen Setzlinge bzw. die ca. 300 cm großen Jungbäume eingepflanzt sind, müssen sie vor Wildverbiss geschützt und umliegende Begleitvegetation regelmäßig entfernt werden, denn diese kann den jungen Pflanzen Licht und Nährstoffe entziehen und sie in ihrem Wachstum beeinträchtigen. Bis die Jungbäume eine bestimmte Größe erreicht haben und damit vor Verbiss und Schälschäden durch Wild geschützt sind, kann es je nach Baumart und Standort zwischen 5 und 20 Jahre dauern.

In der Korneuburger Au wurden Eichen, Schwarznuss, Bergahorn, Spitzahorn, Kirschen und Kanada-Pappeln eingepflanzt. Die Jungbäume verteilen sich auf eine Fläche von rund 10 Hektar, das wären

umgerechnet an die 14 Fußballfelder. In einigen Jahren werden sie dank der regelmäßigen Betreuung für einen gesunden Lebensraum vieler Tiere und einen besseren Klimahaushalt sorgen.

Maximales Service.

Weil wir lieben, was wir tun.

Mercedes-Benz smart

Strauß Auto erleben.
 Autohaus Karl Strauß 2000 Stockerau • Hornerstr. 87
 Tel.: 02266 / 71 555
 www.karl-strauss.at

Korneuburg auf dem Weg zur FAIRTRADE-Gemeinde

Nachhaltigkeit wird in Korneuburg großgeschrieben

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat sich durch den Beschluss einer Klimacharta zur Umsetzung verschiedenster Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel bekannt. Im Rahmen dieser Maßnahmen soll durch das Unterzeichnen einer Fairtrade-Resolution und die laufende Umsetzung von Projekten in diesem Bereich ein Zeichen für die Unterstützung des fairen Handels und die Verwendung von unter fairen Bedingungen hergestellten Produkten im öffentlichen Bereich gesetzt werden.

Bevorzugung von fair gehandelten Produkten

Wenn die Gemeinde Produkte beschafft, deren Rohstoffe bei uns aufgrund der klimatischen Verhältnisse nicht oder nicht ausreichend angebaut werden können, sind fair gehandelte Produkte im Sinne einer Vorbildwirkung bevorzugt zu berücksichtigen. Bei der Beschaffung von fair gehandelten Produkten ist der zur Verfügung stehende rechtliche Handlungsspielraum bestmöglich auszunutzen.

FAIRTRADE-Produkte – zumindest FAIRTRADE-Kaffee – sollen bei Sitzungen, in den Büros und in den Kantinen den Mitarbeiter*innen und Gästen angeboten sowie die Kaffeautomaten auf FAIRTRADE-Produkte umgestellt werden.

FAIRTRADE-Gemeinde zu werden bedeutet:

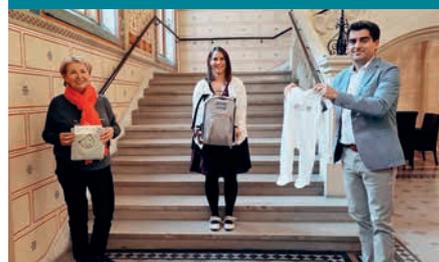
- die lokalen Einzelhändler zu motivieren, ihren Kundinnen und Kunden FAIRTRADE-Produkte anzubieten
- die Wirtschaftstreibenden der Gemeinde zu motivieren, dem Personal FAIRTRADE-Produkte anzubieten und FAIRTRADE zu unterstützen
- einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter*innengruppe mit der Verantwortung für die Betreuung des FAIRTRADE-Gemeindeprojektes und der jährlichen Evaluierung zu beauftragen
- einschlägige Veranstaltungen zu organisieren und geeignete Werbemaßnahmen zur Bewusstseinsbildung durchzuführen.

Umsetzung des FAIRTRADE-Projektes läuft auf Hochtouren

Nach der Sonnendachanalyse, den PV-Stromerzeugungsprojekten, der „Essbaren Stadt“, dem Projekt „Plastikfreies Korneuburg“, der Pflanzaktion „Neue Bäume fürs Klima“ und dem Klimamanifest hat sich auf Initiative des Umweltteams der Stadtgemeinde das Kernteam, bestehend aus engagierten Vertreter*innen der Gemeinde, Kirchen, Schulen, Wirtschaft und Bürger*innen, gebildet, welches nun auf Hochtouren an der Umsetzung dieses Projekts arbeitet. Coronabedingt

finden die Projektbesprechungen derzeit mittels Videokonferenz statt. Auch Sie können sich in das Projekt einbringen und mitwirken. Zum Erhalt weiterer Informationen oder bei Interesse an einer Mitarbeit wenden Sie sich an fairtrade@korneuburg.gv.at.

Wickelrucksack für alle jungen Eltern unserer Stadt



Den Wickelrucksack erhalten alle jungen Eltern von der Stadtgemeinde Korneuburg geschenkt. Der bequeme Rucksack enthält ein Kapuzenbadetuch, Babygewand, Warenproben und Gutscheine, um den Start ins Korneuburger Leben für unsere Kleinsten zu erleichtern.

Unter der Voraussetzung des Korneuburger **HAUPTwohnsitzes** wird der Wickelrucksack durch unsere mobile Kinderkrankenschwester persönlich überbracht – oder kann auch bei ihr im Büro abgeholt werden.

Anmeldung unter **0 699/102 968 48** oder michaela.neumayr@korneuburg.gv.at.



Fairtrade: GR Christopher Kremlicka, GR Adelheid Muhm, GR Friedrich Blihall, GR Maria Faber und STR für Umwelt Alfred Zimmermann engagieren sich, gemeinsam mit dem Kernteam, für fairen Handel in Korneuburg.



Fern- oder Nahbrille ab € 69,-
Gleitsichtbrillen ab € 189,-
EIN GLAS GRATIS!

PASSBILDER

2100 Korneuburg
Wiener Straße 12
Tel. (0 22 62) 726 74

KONTAKTLINSENSTUDIO
Kostenlose Hausbesuche
www.optik-stum.at

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–13 und 14–18 Uhr
Sa. geschlossen

Korneuburg – Eine Zeitreise durch die Stadt

Über ein altes und neues Schulbuch und die Freude neuer Leser*innen

22 Jahre sind eine lange Zeit ...

... zumindest für ein Schulbuch! So lange ist es her, dass der Museumsverein Korneuburg für alle Schüler*innen der dritten Volksschulklassen in Korneuburg ein eigenes Buch herausgegeben hat.

Seit 1998 wurde es, finanziell unterstützt von der Sparkasse Korneuburg, den Schulkindern geschenkt. In der dritten Schulstufe stand und steht u. a. das erste Kennenlernen der Geschichte der Gemeinde auf dem Lehrplan. Doch ein „Korneuburg-Buch“ oder gesammeltes Wissen für

Lehrer*innen über die Stadt gab es bis 1998 nicht. Somit wurde ab diesem Zeitpunkt das Korneuburger Schulbuch zu einem wichtigen Unterrichtsmittel. Im Laufe der Zeit ist aber nicht nur die Gestaltung des Buches in die Jahre gekommen, auch neue Forschungen zur Stadtgeschichte machten eine Neuschreibung des Buches notwendig.



Startschuss für das Projekt „Schulbuch Korneuburg“

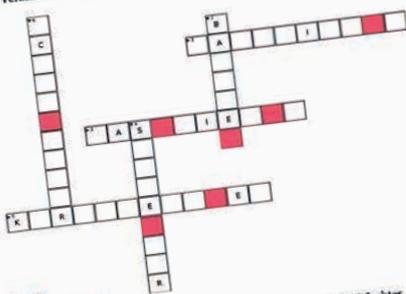
Der Wunsch des Museumsvereins nach einem neuen Schulbuch war auch im Interesse der Stadtgemeinde. Zur Finanzierung konnte die Sparkasse Korneuburg Privatstiftung gewonnen werden, die das Projekt mit 12.000 Euro unterstützte. Somit kann in den nächsten Jahren allen Korneuburger Schüler*innen der dritten Schulstufe dieses Buch geschenkt werden.

Ende 2019 wurde mit der Arbeit begonnen. Für die Projektleitung sowie Gestaltung war Mag.^a Melanie Lopin, (Kulturvermittlerin/stv. Obfrau des Museumsvereins) zuständig, die inhaltliche Bearbeitung übernahm die Historikerin Dr. Kornelia Holzner-Tobisch (Österr. Akademie der Wissenschaften / Museumsverein), die pädagogische Beratung die Lehrerin Michaela Stöckl. Unterstützt wurden sie von weiteren Mitgliedern des Museumsvereins.

Doch was macht ein Geschichtsbuch für Kinder aus? Im Hinblick auf die Ansätze der Kulturvermittlung war schnell klar: Es sollte ein Lesebuch und ein Arbeitsheft entstehen, um die Geschichte Korneuburgs leicht verständlich und spielerisch zu vermitteln. Für Lehrer*innen sollte ein fächerübergreifend einsetzbares Unterrichtsmittel bereitgestellt werden. Vertiefende Informationen werden deshalb von einem Maskottchen erzählt. Auch die Wissensvermittlung durch ein Arbeitsheft ist neu. Es besteht aus einzelnen Blättern, die he-

Handwerksberufe

Bevor du das Kreuzworträtsel löst, ordne die Lösungswörter (unten rechts) richtig zu. Verbinde mit einem Lineal. Beim Ausfüllen des Rätsels denke daran: Ä = AE



- Weagrecht:**
- (1) Ich stelle Weinfässer her. o
 - (3) Ich ziehe schwere Weinfässer aus dem Keller. o
 - (5) Ichbranche Zweige für meine Arbeit. o

- Senkrecht:**
- (2) Ich backe Brot und Gebäck. o
 - (4) Ich arbeite mit Nadel und Zwirn. o
 - (6) Ich verarbeite Leder. o

Die roten Felder ergeben

Silbensalat

Ordne die Silben richtig und setze die Wörter ein.

Jahrhundertlang wurden arme und alte Menschen im TALGERSPIBUR
versorgt. Es lag gegenüber dem
NERAUTIKLOSGUSTER
Bäder und medizinische Behandlungen erhielt man in der STUBABEDE
Später gab es zum Baden und Duschen das FERLRADTRÖP
Heute ist dort das SESTADIUMMU
Die wichtigste Aufgabe des Türmers war der
Heute wählst du 122 und die
ERLARMFEUA
kommt. In der Nacht sorgte der
WEHRERFEU für Ruhe und Ordnung.
TERWÄCHNACHT für Ruhe und Ordnung.
Die Schulpflicht für alle Kinder wurde unter Kaiserin ARIMA ASIRETHE
eingeführt. Das erste Gymnasium in
Korneuburg befand sich am CHENPLATZKIR
Symbol des technischen Fortschritts war die SENRAHNEI
das schnellste
Vorher war die SCHEPOSTKUT
Transportmittel. Als Korneuburg eine Garnisonstadt war, lebten hier mehr als 1000
in den SERNENKA
DASOLTEN
Wenn du einen neuen Pass brauchst, gehst du in die HAUPTBEMANNZIRKSCHAFT





Straßenbau zum Schiff-In der

Korneuburg erhält Privilegien

Von den Landesfürsten wurde Korneuburg sehr gefördert und erhielt, wie alle Donaustädte, **Privilegien** (Rechte) für den Handel. Sie bildeten neben der Lage an der Donau die Grundlage für den Erfolg als Handelsstadt.

So erhielt Korneuburg im Jahr 1327 zum Beispiel das Privileg, die alleinige Ladstätte (Anlegeplatz) zwischen Krems und Wien am linken Donauufer zu sein. Das heißt, die auf der Donau transportierten Güter durften nur dort an Land gebracht und über die Landwege weitertransportiert und verkauft werden.

Besonders wichtige Privilegien für die Stadt beinhalteten das Recht, mit Salz und Wein zu handeln sowie Wochen-

märkte und Jahrmärkte abzuhalten. Korneuburg wurde zu einem Haupthandelsplatz für die Massengüter **Getreide, Salz und Wein**.

Auf den Wochenmärkten wurden Waren für den täglichen Bedarf verkauft, wie Fleisch und Fisch, Hühner, Eier und Käse, Obst, Bier und Wein. Auf den Jahrmärkten wurden auch Kleidung, Stoffe (Rösser) angeboten. Lange Zeit hieß die Laaer Straße „Rossmarkt“.

Das linke Donauufer ist jene Seite, die sich flussaufwärts auf das linke Ufer befindet. Die Flussrichtung von der Quelle des aus Mündung herkommt, ob ein Ufer als links oder rechts bezeichnet wird.

Korneuburg liegt am linken Ufer der Donau, Korneuburg am rechten Ufer.

Handwerker sind Wesen, die in sehr großen Mengen transportiert und gehandelt werden. Vor allem der Handel mit diesen Gütern machte Korneuburg zu einer wohlhabenden Stadt.



Historikerin Kornelia Holzner-Tobisch, Wolfgang Peterl, Ingeborg Wingelhofer (Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Korneuburg) sowie Bürgermeister LAbg. Christian Gepp und Melanie Lopin (v. l. n. r.) präsentieren stolz das neue Schulbuch.

rausgetrennt werden können. Lesebuch und Arbeitsheft bieten außerdem eine Lesereise rund um den Hauptplatz, einen Stadtpaziergang und zwei Rätselrallyes, die zu Entdeckungstouren durch Korneuburg einladen.

Ein Maskottchen und 107 Zeichnungen

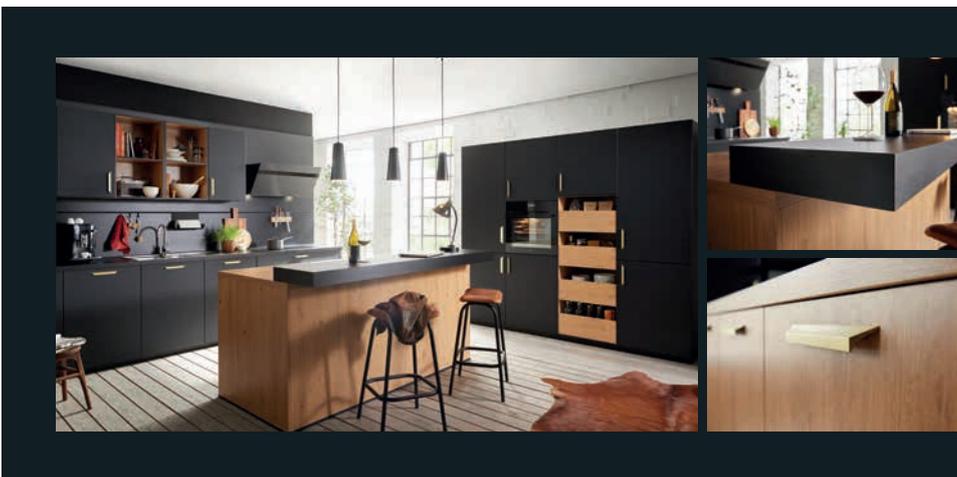
Um die Schüler*innen von Anfang an miteinzubeziehen, konnten die zweiten Klas-

sen den Namen des Maskottchens selbst wählen. So kam die schlaue Schulbuch-Ratte zu ihrem Namen „Ricky“. Ricky begleitet die Kinder durch das Buch, erklärt, stellt Fragen, gibt Hinweise und Antworten.

Zeichenprojekt gestartet

Zusätzlich gab es in den dritten Klassen ein Zeichenprojekt zu den Themen des Schulbuchs. Trotz Corona und Lock-

down entstanden 107 (!) Zeichnungen für das Schulbuch, die ein wesentliches Gestaltungselement sind. Die Vorfreude der Schüler*innen auf „ihr“ neues Schulbuch muss nun leider ein wenig länger anhalten. Die geplante Vernissage mit den Werken und die persönliche Übergabe der Bücher wurde coronabedingt verschoben. Dafür freut sich Ratte Ricky schon umso mehr darauf, mit den Schüler*innen vielleicht im Frühling eine Zeitreise durch die Stadt zu unternehmen!



Faulmann Küchen

Korneuburg

Stockerauer Straße 43a
2100 Korneuburg

Telefon: 02262 / 73 8 73
office@kuechenstudio.cc
www.kuechenstudio.cc

Korneuburgs Mittelschulen auf dem Weg zur Digitalisierung

Im Schuljahr 2021/22 werden die 1. und 2. Klassen der Sport- und Kreativ- sowie Musik- und Kreativmittelschule Korneuburg voraussichtlich vom Bund mit Laptops ausgestattet.

25 Prozent der Laptop-Kosten – etwa 100 Euro – müssen die Erziehungsberechtigten tragen, den Rest übernimmt der Bund. Zuvor müssen jedoch ein Digitalisierungskonzept erstellt und ein 8-Punkte-Plan des Bundesministeriums BMBWF erfüllt werden. Dieser beinhaltet u. a. die Schaffung einer einheitlichen Lern- und Kommunikationsplattform, die Ausrichtung der Eduthek nach Lehrplänen sowie den Ausbau der IT-Infrastruktur.

„Die Berufswelt ist heutzutage von Digitalisierung stark geprägt.“

Reinhard Rössler
Direktor der Sport- & Kreativ-
Mittelschule Korneuburg

Zur Vorbereitung auf das Wirtschaftsleben

Für die Schulen bedeutet das zwar zusätzliche Infrastrukturbereitstellung, aber sicher auch eine starke Erleichterung bei allen Formen des digita-



Modernes Lernen in der MS 1: Valentin Füsselberger, Pädagogin Anna Schauer, Sila Yilmaz beim Unterricht mit digitalen Arbeitsmitteln.

len Lernens und ein pädagogisches Konzept, das einen ausgewogenen und sinnvollen phasenweisen Einsatz des Mediums zur Steigerung des Lernerfolgs und als Vorbereitung auf das Schul- und Wirtschaftsleben anstrebt.

Der digitale Wandel ist in der Schule natürlich schon länger ein Thema, wurde aber durch die OVID-19-Pandemie bestimmt extrem beschleunigt.

Bereits jetzt werden an der Schule im Unterricht einheit-



Digitalisierungsteam der MS 2: Direktor Reinhard Rössler, Franziska Lauter, Michael Sauer, Yvonne Schwarzböck sowie Verena Steininger testen mit den Schüler*innen, im Bild Claudia Luger und Kilian Nagl, die Vorteile der digitalen Schule.

liche Lernprogramme sowie Lernplattformen verwendet und Digitale Grundbildung umgesetzt. Der Digitalisierungsprozess benötigt Geduld, behutsame Planung

und angepasste Lehrer*innen-Fort- und Weiterbildung. Die Pädagoginnen und Pädagogen beider Schulen sehen dieser neuen Herausforderung motiviert entgegen.

Polytechnische Schule – die richtige Entscheidung



Sie sind auf der Suche nach der passenden Schule für die 9. Schulstufe? Ihr Kind möchte später eine Lehre beginnen oder ist sich über die berufliche Richtung noch nicht im Klaren? Benötigt Ihr Kind noch Orientierungszeit oder möchte es ein freiwilliges 10. Schuljahr absolvieren?

Wenn ja, dann ist die PTS die richtige Entscheidung!

In der Polytechnischen Schule Korneuburg werden junge Menschen je nach Interesse, Neigung und Fähigkeit für den Übertritt in die Berufswelt, aber auch für weiterführende Schulen qualifiziert. Die Schülerinnen und Schüler können aus sechs verschiedenen Fachbereichen (Holz – Bau, Metalltechnik, Elektrotechnik – Mechatronik, Tourismus, Handel – Büro – Medien sowie

Gesundheit – Schönheit – Soziales) wählen.

Hier werden sie speziell auf die jeweiligen Anforderungen im Berufsleben vorbereitet, und anhand von Berufspraktischen Tagen und dem Fachpraxisunterricht wird ein umfassender und abwechslungsreicher Einblick in die Arbeitswelt gewährt. Firmenexkursionen, Workshops, Bewerbungstrainings, Berufsinformationsmessen, Vorträge und vieles mehr runden das Angebot in der PTS ab.

Auch für unentschlossene Schülerinnen und Schüler, die ihr 9. Schuljahr bereits absolviert haben, stellt die PTS eine gute Schulwahl dar, da ein freiwilliges 10. Schuljahr dafür genutzt werden kann, in dem es möglich ist, intensive Berufs- und Lebensorientierung zu erhalten.

Die Anmeldung in der Polytechnischen Schule Korneuburg ist, nach telefonischer Terminvereinbarung, ab 8. Februar 2021 möglich.

Informationen & Kontakt:

www.ptskorneuburg.at
pts.korneuburg@noeschule.at
0 22 62/72 982

Stadtmuseum trotz 3. Lockdown aktiv

Sammelstück aus 1924 wiederentdeckt!

Die Aktiven des Museumsvereins machen das Beste aus den wegen SARS-CoV-2 verordneten Schließzeiten des Museums und beschäftigen sich unter Beachtung des Präventionskonzeptes mit der weiteren elektronischen Erfassung des Inventars, welches im Zuge der Schaudepot-einrichtung bereits zu 80 %

werden muss, ist eines der wenigen Stücke, welches aus den Vorgängermuseen nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs erhalten blieb.

Sanierungsarbeiten sollen optimalen Museumsbesuch bringen

Die Schließzeit wird auch für wichtige Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten genutzt. So wird der



aufgenommen wurde. Dabei stieß man auf ein verloren geglaubtes Sammelstück, welches bereits 1924 im Museum in der Albrechtskaserne ausgestellt wurde. Dieses Stammzunftzeichen, dessen Alter noch genauer bestimmt

große Ausstellungsraum im Untergeschoß saniert, und durch Entfernen der Türen samt Türstöcken werden die Fluchtwege optimiert. Heizungsrohre werden erneuert und die Elektroinstallation den Erfordernissen angepasst. Die Wände des Ausstellungsraumes erhalten einen neuen Anstrich, der wegen der erdbehürten Außenwände öfter nachgebessert werden muss. Im Ausstellungsbereich des Obergeschoßes werden die Durchgänge zwischen den Ausstellungsräumen erweitert, damit ein bequemer Rundgang durch das Museum möglich ist.

Verantwortliche hoffen auf viele Besucher*innen in diesem Jahr

Nach dem schwierigen Jahr 2020, in dem viele geplante



Verloren geglaubt: Otto Pacher inventarisiert das wiederentdeckte Sammelstück.

Ausstellungen und Veranstaltungen abgesagt werden mussten, blickt der Museumsverein optimistisch auf das Jahr 2021, für das etliche Veranstaltungen und Ausstel-

lungen in Vorbereitung sind. Mit einem Kulturvermittlungsprogramm für Familien soll das Stadtmuseum den Korneuburger*innen nähergebracht werden!



Durchbruch: Die Renovierungsarbeiten im Stadtmuseum schreiten voran.

Leistung mit Handschlagqualität



Elektro EHN



Eduard Rösch Straße 1/Top 85, 2000 Stockerau
Tel.: 0676 797 1 999 www.elektro-ehh.at

Korneuburg hält zusammen

Stadt dankt allen freiwilligen Helfer*innen der Massentestungen

Die Corona-Pandemie fordert unser Land seit Monaten und stellt uns immer wieder vor neue unbekannte Aufgaben, die mit viel Einsatz und Engagement gelöst werden müssen. In Korneuburg fanden bereits zweimal freiwillige Antigen-Massentestungen statt, welche von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurden. Durch die Mithilfe vieler freiwilliger Helfer*innen konnten die Testungen rasch und erfolgreich durchgeführt werden. Dabei war die Stimmung bei den Teststraßen durchwegs positiv und das gut gelaunte Personal konnte so manchem „Testneuling“ die Angst vor dem Abstrich nehmen.

„Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, welche mit oder ohne medizinischen Background Aufgaben für eine

bestmögliche Abwicklung der Testungen übernommen haben, möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen“, so Bürgermeister Christian Gepp, der stolz ergänzt: „Innerhalb kürzester Zeit haben sich jeweils mehr als 100 Bürger*innen

„Einmal mehr zeigt sich: Korneuburg hält zusammen!“

Bürgermeister
L.Abg. Christian Gepp

zur Verfügung gestellt, welche verteilt auf 8 Teststraßen mitgearbeitet haben. Auch das Rote Kreuz, die Freiwillige Feuerwehr und das ABC-Abwehrzentrum in Korneuburg waren maßgeblich an der Durchführung beteiligt und haben uns durch ihre Expertisen in der Planung



Gute Laune bei den Massentests: GR Elke Setik, Anna Wiesauer, GR Thomas Pfaffl, Florentina Halama, Ulrike Schöber, Mateo Lucic und Bernhard Krautschneider sorgten bei den Massentestungen für angenehme Atmosphäre.

tatkräftig unterstützt. Ihnen und diesen Organisationen gebührt unser aller Dank. Einmal mehr zeigt sich: Korneuburg hält zusammen!“

Niederösterreich impft!

Vorregistrierung bereits möglich

Produktionsbedingt steht in Europa, in Österreich und somit auch in unserem Bundesland der Impfstoff zunächst nur begrenzt zur Verfügung. Es kann derzeit noch nicht jeder geimpft werden, daher ist es notwendig, eine Reihung vorzunehmen. Jede verfügbare Dosis wird sofort abgerufen und verabreicht.

Die Impfstrategie ist bundesweit einheitlich und läuft in Phasen ab.

Phase 1: Bewohner*innen und Personal in Alten- und Pflegeheimen sowie Personen im Gesundheitsbereich und erste Hochrisikogruppen

Phase 2: Ältere Menschen, Personen mit Vorerkrankung und in kritischer Infrastruktur

Phase 3: Allgemeine Bevölkerung

Die Impfungen werden bei den niedergelassenen Ärzten und auch in dafür eingerichteten Impfstellen und Impfstreifen durchgeführt. Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und kostenlos. Eine Vorregistrierung ist jetzt schon unter www.impfung.at/vorregistrierung möglich. Durch die Registrierung werden zeitgerecht Informationen via E-Mail oder SMS, ab welchem Zeitpunkt und in welcher Impfstelle geimpft werden kann, an die registrierten Personen übermittelt. Danach kann man sich konkret zu einem Termin anmelden. Informationen finden Sie online unter www.impfung.at.

Bezirk Korneuburg testet!

Durch regelmäßiges Testen raus aus der Krise

Breites und regelmäßiges Testen der Bevölkerung ist eine wichtige Grundlage, um Infektionsketten zu unterbrechen und ein sicheres Öffnen einzelner Bereiche des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens nach dem derzeitigen Lockdown zu ermöglichen.

Seit 25. Jänner 2021 besteht die Möglichkeit, an regelmäßigen und kostenlosen Testungen in Form eines Schnelltests teilzunehmen. Die freiwilligen Antigen-Testungen können das Vorhandensein des Virus nachweisen und liefern innerhalb von Minuten ein Ergebnis.

Wer wird getestet?

Alle Bürgerinnen und Bürger ab 6 Jahren mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Niederösterreich können getestet werden.

Wo kann ich mich testen lassen?

In folgenden Gemeinden sind kostenlose Testungen an insgesamt 7 Tagen pro Woche möglich:

- STADTGEMEINDE KORNEUBURG: Halle 55/Werft, Am Hafen 6, 2100 Korneuburg
- STADTGEMEINDE STOCKERAU: Z2000, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau

- STADTGEMEINDE GERASDORF: Gemeindezentrum Föhrenhain, 2201 Gerasdorf

Alle aktuellen Informationen zu den verschiedenen Testungsmöglichkeiten erhalten Sie unter www.testung.at oder bei Ihrer Gemeinde sowie auf der Gemeinde-website www.korneuburg.gv.at.

Muss man sich vor der Testung registrieren?

Um Wartezeiten zu vermeiden, registrieren Sie sich bitte zuvor online unter www.testung.at/anmeldung. Wichtig ist die Angabe einer E-Mail-Adresse und einer Mobiltelefonnummer für die Mitteilung des Testergebnisses. Sollte eine Registrierung vorab nicht möglich sein, können Sie diese auch in der Teststraße nachholen.

Was muss ich zum Test mitbringen?

Nehmen Sie bitte Ihre eCard und einen Ausweis zur Testung mit.

Negativ ist das neue Positiv!

Das Coronavirus und seine finanziellen Auswirkungen auf das Stadtbudget

COVID-19-Pandemie kostet Korneuburg mehr als 2 Mio. Euro pro Jahr 2020 und 2021

Der Voranschlag 2020 schließt mit einem Minus von 2.030.400 Euro und kann durch eine Zuführung aus einer Rücklage – resultierend aus dem sehr erfreulichen Ergebnis des Jahres 2019 – ausgeglichen werden.

Die Hauptursachen: neuerlicher Einnahmerückgang bei den Ertragsanteilen von rund 215.000 Euro sowie Steigerungen der Abzüge für Jugend-

wohlfahrt, Sozialhilfe und Krankenhäuser von rund 790.000 Euro.

Trotz wirtschaftlich angespannter Lage sind für das

Jahr 2021 einige Projekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 10 Mio. Euro vorgesehen:

Ankauf einer neuen Drehleiter für die Feuerwehr, Sanierung der Volksschulen, Sanierung des Hallenbodens in der Sporthalle, großflächige Sanierung und Neubau von Gemeindestraßen, Funccourt im Mobili-

tätsspielplatz, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Sanierung der Friedhofsmauer, hohe Investitionen im Bereich Wasser und Abwasser. Die Bedeckung dieser Ausgaben erfolgt über Zuführungen aus Rücklagen, Förderungen und Darlehensaufnahmen von rund 5,7 Mio. Euro.

Da die Stadt auch weiterhin für schon bestehende Darlehen Rückzahlungen von rund 2,9 Mio. Euro leisten wird, erhöht sich der Schuldenstand von 23.647.200 (Anfang 2021) auf 26.507.500 Euro (Ende 2021).

SOZIALGREISSLER

Gutscheine für Sozialgreißler

Stadtgemeinde spendete für den guten Zweck

Am 17. Dezember konnten von Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde zahlreiche Gutscheine an den Sozialgreißler in Korneuburg übergeben werden.

Überreicht wurden Gutscheine im Gesamtwert von insgesamt 2.500 Euro, welche der Stadtgemeinde von der Sparkasse Korneuburg zur Verfügung gestellt wurden. Diese Gutscheine können nun von Kundinnen und Kunden

des Sozialgreißlers entweder beim Sozialgreißler direkt oder aber im Modehaus Minnich und bei Kindermoden Bini eingelöst werden.

Beim Sozialgreißler handelt es sich um einen Sozialmarkt in

Form eines Gemischtwarenhandels, der sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger mit Waren versorgt. Die Freude der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Doris Pamminger war groß, als sie dieses vorzeitige Weihnachtsgeschenk übernahm: Gerade vor Weihnachten wurden vermehrt Waren benötigt. In dieser herausfordernden Zeit haben einige Mitbürgerinnen und Mitbürger besonders mit finanziellen Einbußen zu kämpfen und sind auf Hilfe angewiesen.

Regeln für den Einkauf beim Sozialgreißler

Natürlich gibt es genaue Regeln, ob und wie man beim Sozialgreißler einkaufen darf. Ausschlaggebend ist dabei das Haushaltseinkommen. Auf besondere Fälle wird dennoch Rücksicht genommen und es wird auch individuell abgeklärt, ob ein Einkauf im Sozialgreißler möglich ist. Daher am besten vorbeikommen und nachfragen – Doris Pamminger hilft weiter, wo sie kann!

Ausgaben an sinkende Einnahmen anpassen

Das primäre Ziel beim Vollzug der Voranschläge der weiteren Haushaltsjahre muss sein, die mit der COVID-19-Pandemie gegebene finanzielle Herausforderung der sinkenden Einnahmen und dennoch steigender gesetzlich verpflichtender Ausgaben zu meistern. Das bedingt zwangsläufig, die Ausgaben an die sinkenden Einnahmen anzupassen. Aus heutiger Sicht unverändert sollen aber die Unterstützungen im sozialen Bereich und für die Jugend-, Sport- und Kulturvereine bleiben.

Keine neue Erfahrung

Für die Verwaltung und Politik ist die angespannte Budgetsituation der Stadtgemeinde leider keine neue Erfahrung. Umso wichtiger ist es, dass es in den letzten 10 Jahren eine Konsolidierung des Budgets gab und die Schulden um rund 30% gesenkt werden konnten.



Hilfe für benachteiligte Bürger: 2. VBgm. Gabriele Fürhauser, GR Michael Benedikter, 1. VBgm. Helene Fuchs-Moser, Doris Pamminger vom Sozialgreißler, GR Peter Schindler und GR Susanne Springer (v.l. n. r.) bei der Übergabe der zahlreichen Gutscheine.



INTERVIEW

Wir sind Korneuburg!

R@dio Korneuburg im Interview über Ehrenamt, Coronakrise und die Wünsche an die Zukunft

Wie ist R@dio Korneuburg entstanden?

Vor mittlerweile 9 Jahren, als Bürgerbeteiligungsprojekt, was es bis heute geblieben ist.

Was muss ich tun, um bei R@dio Korneuburg mitmachen zu können?

Kreativ und redegewandt sein, ein Herz für unsere Stadt und den Bezirk haben. Von Vorteil wäre auch ein Hobby, über das man gerne berichten möchte. Die Bereitschaft und Freude, eigene Beiträge (von der Aufnahme über das Gestalten und Schneiden bis zur Veröffentlichung) zu erstellen.

Was macht für euch den Reiz der ehrenamtlichen Tätigkeit aus?

Mitmenschen über Neuigkeiten, Veranstaltungen, Vorkommnisse in unserer Stadt, aber auch über unsere Mitbürger zu informieren. Die Möglichkeit, etwas Sinnvolles für

unsere Stadt tun zu können, und die Gemeinschaft in unserem Team.

Hat die Coronakrise starken Einfluss auf eure Arbeit?

Starken Einfluss vielleicht nicht gerade, aber auf jeden Fall Einfluss. Üblicherweise besteht ein beachtlicher Teil unserer Arbeit darin, Veranstaltungen zu besuchen und darüber zu berichten. Weil diese seit nun einem Jahr nahezu wegfallen, ist unsere Kreativität gefragt. Wir haben es zum Glück geschafft, dass wir im Dezember dank unserer Idee des „Sing/Spiel dein Weihnachtslied“-Wettbewerbs die höchste Zugriffsrate seit unserem Bestehen erleben durften. Zurzeit läuft unsere „Korneuburgs Schluameier gesucht“-Challenge und auch diese scheint ein Erfolg zu werden. Beide Angebote bieten den großen und den kleinen Korneuburger*innen die Möglichkeit, auch während der Krise aktiv zu sein, und das ist uns ein wichtiges Anliegen.

Weiters unterhalten wir unsere Zuhörer jetzt mit mehr Themen-Musiksendungen, die sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen. Es ist uns auch schon gelungen, prominente, professionelle Künstler*innen und Musiker*innen als Moderatoren zu gewinnen und auch etliche Promis vors Mikro zu bitten.

Was würdet ihr euch für die Zukunft wünschen?

Dass die Bürger*innen unserer Stadt uns noch mehr wahrnehmen und unseren Slogan viel öfter leben: „Steig ein, hör rein!“ Wir würden uns über viele Likes auf Facebook freuen, wenn unseren Hörer*innen etwas gefällt oder durch das Teilen unserer Beiträge ein größeres Zielpublikum erreicht werden kann! Wir haben auch für Anregungen und konstruktive Kritik jederzeit ein offenes Ohr!

R@dio Korneuburg kann über <http://www.radiokorneuburg.at/> gestreamt werden!



R@dio Korneuburg: Das Moderatorenteam, vertreten durch Jakob Botic, Ewald Prießnitz, Nana Sattler, Jens Meerkötter, Erika Janda-Waschek, Renate Prießnitz und Martin Grünbeck, versorgt die Korneuburger*innen mit bester Musik und spannenden Beiträgen.

BESTATTUNG
BESTATTUNG
BESTATTUNG
BESTATTUNG

günter
ried 
1957



www.trauerfeier.info

1210 Wien
Brünner Str. 17
T 01 270 1907 10

1220 Wien
Kagraner Platz 1
T 01 270 1907 20

1210 Wien
Bahnhofplatz 1
T 01 270 1907 30

2100 Korneuburg
Donaustr. 24
T 01 270 1907 40

2103 Langenzersdorf
Hauptplatz 3
T 01 270 1907 50

2202 Enzersfeld
Hauptstr. 27
T 02262 67 329 60

Sozialratgeber der Stadtgemeinde Korneuburg

Ein Leitfaden zur Stärkung des sozialen Netzes



Sozialer Leitfaden: 2. VBgm. Gabriele Fürhauser, Bgm. LAbg. Christian Gepp, STR Elisabeth Kerschbaum, Ludwig Breichner (Behindertensprecher), Elisabeth Pfennigbauer (Lebensbereichsleiterin für Gesundheit und Soziales), 1. VBgm. Helene Fuchs-Moser, Elisabeth Huber (Bürgerbeteiligung) und GR Klaus Michal (v. l. n. r.) präsentieren mit dem neuen Sozialratgeber einen Leitfaden, der Hilfe bietet, wenn sie dringend benötigt wird.

Im Korneuburger Leitbild wurde die „Kultur des sozialen Miteinanders“ als einer von drei Schwerpunkten festgehalten. Auch wenn ein Großteil der Korneuburger Bevölkerung optimistisch in die Zukunft blicken kann, gibt es in der Stadt dennoch Menschen, die mit schwierigen Lebensumständen zu kämpfen haben. Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Alter – die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Gerade auf diese Menschen muss unsere Gesellschaft Rücksicht nehmen.

„Wir haben in Korneuburg ein sehr gutes Netz an sozialen Einrichtungen, die Hilfe leisten, wenn Hilfe gebraucht wird!“

Christian Gepp
Bürgermeister

Oft ist es für hilfesuchende Menschen kaum möglich, aus der Vielzahl der Einrichtungen die passende Anlaufstel-

le zu finden. Sie müssen sich jedoch darauf verlassen können, dass sie Unterstützung bekommen, wenn sie in eine Notlage geraten. Korneuburg verfügt über ein ausgezeichnetes Netz an sozialen Einrichtungen, die Hilfe leisten, wenn diese gebraucht wird. Das Team des Lebensbereichs für Gesundheit & Soziales hat mit dem Sozialratgeber eine umfassende Broschüre mit allen betreffenden Informationen ausgearbeitet.

Nachschlagewerk über alle sozialen Einrichtungen

Der Sozialratgeber verschafft Ihnen einen guten Überblick über die zahlreichen Angebote, die es in der Stadtgemeinde gibt. Er ist kostenlos und steht auch online auf der Website unter www.korneuburg.gv.at/Stadt/Wissenswertes/Sozialratgeber zur Verfügung. Der Sozialratgeber der Stadt Korneuburg ist ein alltagstaugliches Nachschlagewerk.

Leitfaden für mehr Durchblick in Krisenzeiten

Auf 66 Seiten wird umfassend über Bildungs-, Pflege-, Beratungs- und Betreuungsangebote informiert. Sie erhalten einen Überblick über Ärzte, Gesundheits- sowie Pflegeeinrichtungen und die wichtigsten Anlaufstellen bei Sozialfragen. Der Sozialratgeber kann eine persönliche Beratung natürlich nicht ersetzen, er gibt Ihnen allerdings einen guten Überblick über die vielen unterschiedlichen Sozial-

beratungsmöglichkeiten in ganz Korneuburg. Diese Kombination garantiert, dass niemand mit seinen sozialen Anliegen alleine gelassen wird.

Stärkung des sozialen Netzes

Jeder von uns kann in eine Lebenssituation kommen, in der er rasch und niederschwellig alltagstaugliche Orientierung braucht. Der Sozialratgeber ist Wegweiser und Nachschlagewerk für all jene, die Hilfestellung in schwierigen sozialen Situationen benötigen.

Mobile Kinderkrankenschwester Korneuburg

Die telefonische Beratung durch die **Kinderkrankenschwester Michi Neumayr** findet **Montag bis Freitag zwischen 8:30 und 12:30 Uhr** statt. Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat öffnet die Mutterberatung auf der BH Korneuburg für Sie. Die Stillgruppe Korneuburg findet jeden Freitag statt.

Aktuell ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um die coronabedingt erlassenen hygienischen Richtlinien einhalten zu können. Für Rückfragen steht Frau Neumayr unter **0 699/102 96 848** oder per Mail an michaela.neumayr@korneuburg.gv.at gerne zur Verfügung.

TRANSPORTUNTERNEHMEN

KARL HIESINGER
Ges.m.b.H.

BÜRO: 2111 TRES DORF/Gewerbepark, Karl-Hiesinger-Straße 2

Tel.: 02262/75310
Fax: 02262/63804

E-Mail: info@hiesingerkarl.at
www.hiesingerkarl.at

ECHT VON HERZEN!

VALENTINSTAG
14. FEBRUAR



Geier

geier.at |  

KORNEUBURG, HAUPTPLATZ 1, TEL: 02262/72119



MLGAS e.U.
GASGERÄTESERVICE

AKTION Gutschein € 20,--

2100 Korneuburg

THERMENWARTUNG/KESSEL

ABGASMESSUNG

Gasanlagenüberprüfung lt. EVN gemäß § 12

REPARATUREN, NEUGERÄTEMONTAGE, ROHRVERSTOPFUNG

www.mlgas.at T: 0699/10203062 oder T: 0660/2660811 office@mlgas.at